

# Unser Freizeittip

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1991, zusammen mit der 700-Jahr-Feier der Schweizerischen Eidgenossenschaft, finden voraussichtlich die 21. Schweizerischen Wettkampftage der Hellgrünen Verbände in der Ostschweiz statt. Hast Du Dich gedanklich schon mit der Organisation befasst?

Natürlich haben wir uns bereits Gedanken um die Wettkampftage 1991 gemacht. Für diesen Anlass gilt es nun das nötige OK zu bestellen, welches die Aufgaben an die Hand nehmen muss. Was den Einbezug der Wettkampftage in die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft betrifft, wäre dies eine Gelegenheit, unseren Verband mit Nachdruck in der Öffentlichkeit zu

präsentieren. In welchem Umfang dies geschehen wird, hängt von den verantwortlichen Stellen im EMD ab.

*Wie am Ende jedes unserer «aktuellen Interviews» hat der Befragte einen Wunsch an unsere Leser offen. Bitte!*

Ich wünsche, dass sich vermehrt Quartiermeister finden lassen, welche den engagierten Fourieren an den Sektionsspitzen mithelfen, interessante, erfolgversprechende Jahres- bzw. Ausbildungsprogramme in unseren Verbandssektionen zu organisieren.

*Interview: Hptm Hanspeter Steger*

## Unser Freizeittip

---

### Ferien auf Mallorca

*Was Johann Wolfgang Goethe in seinem Buch «Italien-Reise» an Eindrücken festgehalten hat, habe ich in den vergangenen zwanzig Jahren längst nachvollzogen.*

*In diesem Frühling nun, wandelte ich erstmals auf den Spuren von Frédéric Chopin und seiner Lebensgefährtin George Sand. Die Reise führte mich für eine Woche nach Mallorca. Mein Reisebegleiter war Herr Dr. Alfred Erhart, Gründer und Inhaber der Universal-Flugreisen AG, Vaduz. Es war eine anstrengende Reise: Mallorca (obwohl nicht grösser als der Kanton Waadt) in nur einer Woche kennenzulernen, fordert einem schon allerhand ab – aber es hat sich gelohnt!*

Mallorca ist mehr als nur Badestrand, wo man sich in südlicher Sonne braun braten lässt. Es hat Geschichte und vor allem unzählige Sehenswürdigkeiten – z. B. Valldemosa wo eben daselbst Chopin und George Sand «Ein Winter auf Majorca» verlebt haben.

Solèr, wo die Araber von den Mallorcinern bei ihrem Eroberungsversuch zurück ins Meer geworfen wurden. Eine nostalgische Schmalspurbahn von Solèr nach Palma de Mallorca (der Hauptstadt) noch von englischen Kolonialherren erbaut. Tropfsteinhöhlen, die zu den grössten Europas gehören, Perlen-Manufakturen, Klöster, von Mönchen die auszogen um in der Neuen Welt Städte wie San Francisco und andere zu gründen, aber auch Tierreservate, z. B. die Inseln Cabrera (ein Vogelparadies) oder bei Cala Millor (im Osten der Insel) das Reserva Africana, ein 40 ha grosses Gelände, als Zwischenstation für afrikanisches Grosswild auf dem Weg in die Zoos Europas.

Wer der kulinarischen Genüsse wegen nach Mallorca reist, dem empfehle ich eine Paella im Restaurant Antonio in Colonia Sant Jordi. Hier sprudeln übrigens seit 2000 Jahren 38° heisse Quellen – schon die Römer sollen hier ihr Rheuma geheilt haben . . . In Colonia Sant Jordi findet man aber auch die längsten Sandstrände Mallorcas und ein Hotel, von dessen Terrasse aus man über eine Treppe direkt ins Meer gelangt – das Hotel Marquis de Palmer: Einzigartig. Es gehört, wie könnte es anders sein, Universal – dem Mallorca Spezialisten.

*Kurt Glarner*